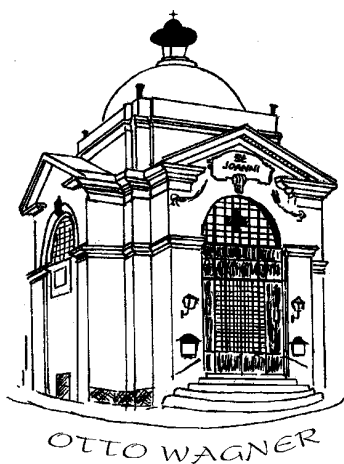


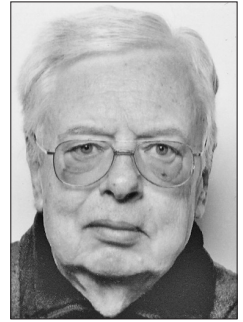
AUSGABE 2/2023



# St. Johannes News



*GEGENSÄTZE:  
DIE OTTO-WAGNER-KAPELLE IM VORDERGRUND  
UND DAS AKH IM HINTERGRUND*



## Liebe Gemeinde, liebe Besucher unserer Kirche!

Herzlich willkommen zur „Langen Nacht der Kirchen“. Für das Musikprogramm sorgt Gerald Mayer, es findet auch eine Kirchenführung statt und ich mache eine Betrachtung zum Thema „Bibelübersetzungen“. Warum?

Ich vergleiche das gewaltige AKH, eines der größten Spitäler Europas, mit unserer Kirche, Sankt Johannes Nepomuk, eine der kleinsten Kirchen Wiens. Und zwar unter der Rücksicht: Welches Sprachverhalten findet in beiden statt? Denn beide Gebäude sind ja auch Sprachbehälter. Das AKH ist der Bereich der medizinischen Fachsprachen. Und doch spielt das Patientengespräch eine große Rolle.

Was erwartet man sich von einer Kirche? Dass verständlich gesprochen wird. Das Gemurmel, von unverständlichen Gebeten würde bald zu einer Leerung führen. Zu einer verständlichen Rede gehören verständliche Texte. Seit dem II. Vaticanum haben wir die „Einheitsübersetzung“, die grundsätzlich verständlich ist, auch wenn manche Wendungen, die nicht mehr adäquat sind – sie richten sich an Hörer, wie man sich damals den „modernen Menschen“ vorgestellt hat. Daher werden sie stillschweigend geändert. Das Sprachgeschehen hat eben eigene Gesetze und die muss ich erkennen, und das verlangt eine dauernd sprachkritische Einstellung – das Gegenteil von Fundamentalismus. Allerdings gibt es auch eine Resistenz, eine Widerständigkeit der religiösen Sprache gegenüber wohlmeinendem Geplapper, das genauso schlimm ist wie der Fundamentalismus.

In der langen Nacht der Kirchen werde ich einige Bibelübersetzungen mitbringen und besprechen, denn jede Übersetzung ist schon Interpretation. Und jede Interpretation kann zu einem besseren Verstehen führen – meiner selbst und meiner Mitmenschen.

Willkommen in der langen Nacht der Kirchen!

Herzlichst, Ihr (Euer)

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Werner Reiss'. The script is cursive and somewhat stylized.

Werner Reiss

# LANGE NACHT DER KIRCHEN 02.06.23

VON GERALD MAYER

Seite 3  
Nr. 2/2023

Nach 3 Jahren Pause ist es so weit, die Lange Nacht der Kirchen öffnet wieder ihre Pforten auch in der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle am Währinger Gürtel. Ein Kleinod inmitten der pulsierenden Ader des Wiener Gürtels, der einstmals die Grenze zog zwischen der Stadt Wien und den Vororten. Der sogenannte Linienwall, ein mit Palisadenzaun (3-4 m lange, zugespitzte Pfähle) aus 24.930 Eichenstämmen verstärkter



Erdwall mit einem vorgelagertem ca. drei Meter tiefen Graben rund um Wien, der von St. Marx an der Donau über die Vorstädte (die heutigen Bezirke 3 bis 9) bis hin nach Lichtental am Ufer der Donau reicht, wurde 1704 zum Schutz und als abschreckende Maßnahme gegen die Angriffe der Türken und der aufständischen Kurruzen errichtet. Er hatte eine Gesamtlänge von ca. 13,5 km. Später wurde der Linienwall „Linea“ noch zusätzlich mit Ziegel ausgemauert. Ein letzter übriggebliebener Abschnitt des Linienwalls ist an der Schnellbahntrasse beim Landstraßer Gürtel sichtbar.

An den Toren der wichtigsten Ausfallsstraßen - das St. Marxer, Favoritner, Matzleinsdorfer, Schönbrunner, Mariahilfer, Lerchenfelder, Hernalser, Währinger und Nußdorfer Tor - wurden Zugbrücken errichtet. Zwischen 1740 und 1760 errichtet man kleine Kapellen an

den Stadttoren, die sogenannten „Linienkapellen“, die allesamt dem Brückenheiligen Johannes von Nepomuk geweiht waren.

Unsere Kapelle ist eine Nachfahrin der Linienkapellen. Die erste Kapelle an der Währinger Linie stand im Bereich der heutigen Volksoper von 1740 bis 1850. Danach musste sie dem Verzerrsteueramt weichen und wurde auf der gegenüberliegenden Seite im gotischen Stil wiedererrichtet, allerdings um 180 Grad ausgedreht. Die Kapelle war sehr klein und aus schlechtem Baumaterial errichtet, sodass sie schon bald baufällig wurde. 1889 wurde ein neuer Verein gegründet zur „Wiedererbauung der alt ehrwürdigen St. Johannes-Nepomuk-Kapelle an der Währinger Linie“. Mit



der Auflösung des Linienwalls und der Erschließung des Gebietes bekamen wir ein neues Grundstück, auf dem die neue Kapelle errichtet werden konnte. Die Ausschreibung hat der berühmte Stadtbaumeister und Architekt Otto Wagner für sich entschieden und so wurde zeitgleich mit dem Bau der Stadtbahn die neue Kapelle errichtet. Grundsteinlegung war am 15. Oktober 1896, die Einweihung am 19. November 1897. Nun aber wieder zurück zur Gegenwart.

Die Vorfreude auf das Fest ist riesen groß und wir hoffen, dass wieder viele Besucher zu uns kommen um sich über uns und unsere Geschichte zu informieren. Wir sind jedenfalls gerüstet.

Die Lange Nacht der Kirchen wird 5 Minuten vor 18 Uhr mit dem Glockenläuten eingeleitet. Alle Kirchen sind angehalten, bei dem Glockenspiel mitzumachen. Wir haben ja (noch) kein elektrisches Läutwerk, deshalb haben wir Glockenseile, die jedoch abgerissen waren. So haben wir uns auf den Weg nach ganz oben gemacht und die Glockenseile wieder mit den Glocken, wir haben deren 2 Prachtexemplare, verknotet und somit können wir mitmachen. Ein Probeläuten

haben wir schon veranstaltet. Man muss sich ja vergewissern, dass alles funktioniert.

Hoffen wir, dass das Wetter mitspielt, denn wir planen, unsere kulinarische Ecke nach draußen zu verlegen, wo es neben Kaffee und Kuchen auch Würstel mit Senf und/oder Ketchup und belegte Brote geben wird. Auch den Durst kann man an der kleinen Theke stillen.

Nach dem Glockenläuten startet um 18 Uhr das eigentliche Programm. Bei uns bekommt man einen Einblick in die Geschichte unserer Kapelle und natürlich auch unserer Reichmann-Orgel. Eine Kirchenführung ist ebenfalls eingeplant. Sie lernen unseren Gemeinderaum in der Unterkirche kennen und dürfen auch einen Blick in die Orgel werfen, wenn sie es wollen. Danach geht es im Programm weiter. Unser Rektor setzt sich ab dreiviertel acht mit den modernen Bibelübersetzungen auseinander und wird diese kritisch beleuchten. Einen letzten Programmpunkt haben wir um 21 Uhr. Wir freuen uns auf den Estnisch-Österreichischen Chor unter der Leitung von Anne Alt. Eine Vorstellung des Chors finden Sie auf Seite 6.

Warum machen wir das Alles?

Wir freuen uns immer, wenn neue Besucher zu uns kommen und unser Kleinod entdecken. Wir wollen, dass sie sich wohlfühlen. Vielleicht kommen sie ja wieder und begeistern sich für unsere Sache. Wir vom Verein zur Erhaltung der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle sind für die Erhaltung der Otto-Wagner-Kapelle verantwortlich. Die letzte Renovierung liegt schon 24 Jahre zurück und der Neubau der Orgel 22 Jahre. In der Zwischenzeit sind auch die Altäre und die Skulpturen renoviert und einige Wasserschäden behoben und doch gehen uns die Projekte in dem kleinen Gotteshaus nie aus. Die Fassade gehört überarbeitet und auch die Gesimse oben bei der Kuppel. Einen Schallschutz wollen wir bei den Rundbogenfenstern und der Eingangstüre auch realisieren, damit wir die Konzerte, die wir veranstalten, von der Geräuschkulisse rund um die Kapelle abgeschirmt, noch mehr genießen können. Das alles und noch viel mehr haben wir in den nächsten Jahren vor. Um unsere Ziele zu erreichen, veranstalten wir im Frühjahr und im Herbst Konzerte, machen bei Events wie die „Lange Nacht der Kirchen“ mit und bauen in der Vorweihnachtszeit einen kleinen aber feinen Adventmarkt auf, nachzulesen auf unserer Homepage „[www.johanneskapelle.at](http://www.johanneskapelle.at)“.

Jetzt aber freuen wir uns, wenn Sie den Abend mit uns feiern und genießen - und erzählen sie von uns weiter.

Viel Spaß und Freude bei der Langen Nacht der Kirchen in der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle am Währinger Gürtel.

# ESTNISCH-ÖSTERREICHISCHER CHOR „PILLERKOOR“

Derzeitige Leitung: Anne Alt



© Ene Königswieser

Der Pillerkoor wurde im Herbst 2014 gegründet und ist seitdem stets bemüht seinem Namen treu zu bleiben und ein *pillerkaar* (dt. Freudenfest) der Musik zu feiern. Wie der dem österreichischen Auge fremd anmutende Name vermuten lässt, handelt es sich dabei um Klänge, die für die meisten Zuhörer vor allem textlich sehr viel Unbekanntes bereithalten. Unter der musikalischen Leitung von Anne Alt und Triinu Viilukas haben sich estnische und österreichische Chorbegeisterte zusammengefunden und interpretieren traditionelle sowie moderne estnische Musik. Doch trotz des nordischen Schwerpunkts finden auch österreichische Stücke einen festen Platz im Repertoire, um das Beste beider musikalischer Heimaten des Chores zu vereinen. In welcher Sprache die Stimmen des Pillerkoores auch immer erklingen mögen, ihre Melodien und Harmonien finden zum Glück gleichermaßen einen Platz in den Ohren und Herzen ihres Publikums.

## Programm:

Mit dem 24-teiligen Zyklus *Gloria Patri* hat der estnische Musiker Urmas Sisask (1960-2022) bereits als 28-Jähriger seinen „kosmischen“ Stil entwickelt, für welchen er auch in seiner weiteren Karriere bekannt sein sollte. Sisask hat sich in seinen Kompositionen stets von der Astronomie inspirieren lassen, was sich einerseits in vielen Texten seiner Stücke niederschlägt (*Andromeda galaktika* (dt. „Andromeda“), *Linnutee galaktika* (dt. „Milchstraße“)) als auch in deren Melodien. Wie auch in *Gloria Patri* bediente sich Sisask regelmäßig seiner von ihm entwickelten „planetaren Skala“, die aus fünf Tönen, inspiriert durch die Flugbahn der Planeten – besteht. Von dieser extra-territorialen Musik präsentiert der Pillerkoor heute ausgewählte Stücke.

# GOTTESDIENSTORDNUNG

Seite 7  
Nr. 2/2023

Bis auf weiters entfällt am Samstag um

18.<sup>00</sup> Uhr die Vorabendmesse

An allen Sonntagen und gebotenen Feiertagen

10.<sup>30</sup> Uhr hl. Messe, anschließend  
Gemeindekaffee im Gemeinderaum

## FERIENGOTTESDIENSTORDNUNG

vom 26. Juni bis einschließlich 1. September 2023

Die Kapelle bleibt über die Sommermonate geschlossen.

## JAHRESGOTTESDIENSTORDNUNG

ab 2. September 2023

Bis auf weiters entfällt am Samstag um

18.<sup>00</sup> Uhr die Vorabendmesse

An allen Sonntagen und gebotenen Feiertagen

10.<sup>30</sup> Uhr hl. Messe, anschließend  
Gemeindekaffee im Gemeinderaum

An **allen Festtagen** besteht Gelegenheit zum Empfang der Heiligen Kommunion unter beiderlei Gestalt.

An jedem **2. Wochenende des Monats** erbitten wir Ihre besondere Gabe für unsere Kapelle.

**Bestellungen** von **Messen, Taufen und Trauungen** sind jeweils nach den Gottesdiensten im Gemeinderaum möglich.

**Spenden** im Opferstock unter dem **Kruzifix** und unter der **Antonius-Statue** dienen zur Gänze zur Deckung der hohen **Betriebskosten** (Heizung, Strom, Blumenschmuck, ...).

**Spenden**, die in die Spendenbox **beim Schriftentisch** eingeworfen werden, dienen zur **Abdeckung der Druckkosten** für die *St. Johannes News* und andere Druckwerke der Kapelle.

Für die Erhaltung der **St. Johannes-Nepomuk-Kapelle** und der **Pfeifenorgel** werden die Einnahmen aus den **Konzertreihen** „Musikalischer Frühling“, „Musikalischer Herbst“, „Festival der Klänge“ und dem **Adventmarkt** verwendet.

Vergelt's Gott für jede Gabe!

## WAS IST LOS IN UNSERER GEMEINDE?

### JUNI

#### SONNTAG, 28. 5. 2023 – PFINGSTEN

10.<sup>30</sup> Uhr Hochamt

**MIT DIESEM FEST ENDET DIE ÖSTERLICHE ZEIT!**

#### MONTAG, 29. 5. 2023

##### PFINGSTMONTAG

18.<sup>00</sup> Uhr hl. Messe

#### FREITAG, 2. 6. 2023

##### LANGE NACHT DER KIRCHEN

18.<sup>00</sup> – 19.<sup>15</sup> Uhr Besichtigung der Otto-Wagner-Kapelle am Währinger Gürtel

Zeitreise durch die Geschichte der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle (1896/1897), dem ersten sakralen Bauwerk Otto Wagners in Wien, von der ersten Kapelle 1740 an der Währinger Linie bis heute. Die verschiedenen Übersetzungen der Bibel

19.<sup>45</sup> – 20.<sup>15</sup> Uhr Eine kleine kritische Betrachtung von Monsignore DDr. Werner Reiss, Kirchenrektor

21.<sup>00</sup> – 21.<sup>45</sup> Uhr Estnisch-Österreichischer Chor „Pillerkoor“ unter der Leitung von Anne Alt

#### DONNERSTAG, 8. 6. 2023

##### HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - FRONLEICHNAM

10.<sup>30</sup> Uhr Hochamt

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 3/2023 IST  
SONNTAG, 20. AUGUST 2023**



**SAMSTAG, 17. 6. 2023**

### **MUSIKALISCHER FRÜHLING**

19.<sup>30</sup> Uhr **SO IN LOVE - Highlights aus Musical und Operette**  
mit Schauspielerin und Sopranistin **Eva Reinold**,  
dem kanadische Tenor **Dan Chamandy**,  
Klavierbegleitung **Petra Giacalone** aus Mailand.  
Von der Wiener Operette von Johann Strauß oder  
Franz Lehar bis zu den Broadway-Musicals von Cole  
Porter, Frederick Loewe, George Gershwin und  
Leonard Bernstein.  
Benefizveranstaltung mit Kulturförderung des 9.  
Bezirks  
Veranstalter: Verein zur Erhaltung der  
St. Johannes-Nepomuk-Kapelle  
Eintritt: Erw. € 20,- / Jugendl., Studenten € 15,-

**SONNTAG, 25. 6. 2023**

### **12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

10.<sup>30</sup> Uhr Hl. Messe  
Letzte Sonntagsmesse vor den Sommerferien

## **VORSCHAU AUF DEN HERBST**

**SONNTAG, 3. 9. 2023**

### **23. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

10.<sup>30</sup> Uhr Hl. Messe  
Erste Sonntagsmesse nach den Sommerferien

**SONNTAG, 24. 9. 2023**

### **25. SONNTAG IM JAHRESKREIS - ERNTEDANKFEST**

**Wir feiern gemeinsam mit der Kolpingfamilie**

10.<sup>30</sup> Uhr Hl. Messe  
Dankmesse mit rhythmischen Gesängen und  
Segnung von Erntekrone und Erntegaben

ab 12.<sup>00</sup> Uhr Gemütliches Beisammensein auf dem Vorplatz der  
Kapelle mit Grillstation, Buffet (bei Schlechtwetter im  
Gemeinderaum)

## FESTIVAL DER KLÄNGE 2023

EIN KONZERTREIGEN DER CZIFFRA-STIFTUNG IN ÖSTERREICH

### SAMSTAG, 7. 10. 2023

19.<sup>30</sup> Uhr **KLAVIERKONZERT** mit **Pianisten** aus Ungarn.  
Details zu diesem Konzert sind bis Redaktionsschluss leider noch nicht bekannt und werden sobald als möglich nachgereicht.

### SAMSTAG, 14. 10. 2023

19.<sup>30</sup> Uhr **KLAVIERKONZERT** mit **Monika Ruth Vida**,  
mehrfache internationale Preisträgerin aus Ungarn.  
Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Georges Cziffra u.a.m.

### SAMSTAG, 21. 10. 2023

19.<sup>30</sup> Uhr **VIOLINKONZERT** mit **Belle Ting**,  
mehrfache nationale und Internationale Preisträgerin.  
Klavierbegleitung: **Viviana-Zarah Baudis**. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Ernest Chausso, Claude Debussy und César Franck.

### SAMSTAG, 28. 10. 2023

19.<sup>30</sup> Uhr **VIOLINKONZERT** mit **Jennifer Gheorgi**,  
17-jährige mehrfache Preisträgerin aus der Steiermark  
Klavierbegleitung: **Chizu Miyamoto**.  
Werke von Johann Sebastian Bach, Jules Massenet,  
Ludwig van Beethoven, Bedřich Smetana, Béla Bartók.

### SAMSTAG, 4. 11. 2023

19.<sup>30</sup> Uhr **KLAVIERKONZERT** mit **Salome Jordania**, Cziffra-  
Preisträgerin 2021 aus Georgien. Werke von Frédéric Chopin, Ferenc von Vescey / Georges Cziffra, Johann Strauß Sohn / Georges Cziffra, Franz Liszt, Claude Debussy, Maurice Ravel.

Veranstalter: Verein zur Erhaltung der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle  
in Zusammenarbeit mit der Cziffra-Stiftung in Österreich

Eintritt: € 20.-, Studenten mit Ausweis € 15.-

Abo: € 80.- für 5 Konzerte (Festival der Klänge), Studenten: € 60.-

Info und Reservierung: Mobil: 0664 9777882 oder

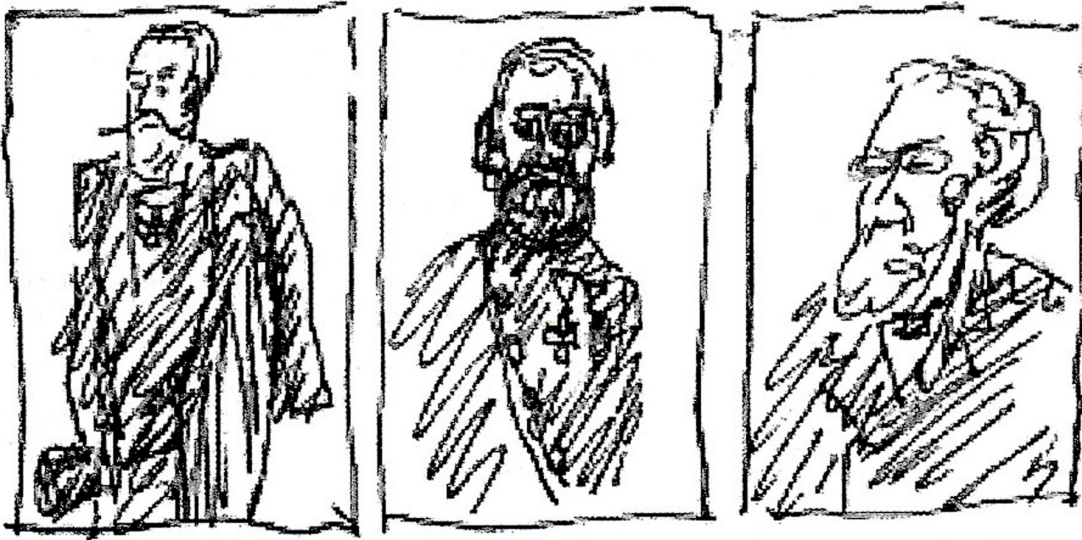
per E-Mail: [cziffrastiftung@aon.at](mailto:cziffrastiftung@aon.at)

Änderungen vorbehalten!

# CAMILIO SITTE UND DER STÄDTEBAU HEUTE....

VON ANGELIKA UND JOHANNES ZEINIGER

Seite 11  
Nr. 2/2023



*Gegensätze und die Kraft daraus.  
Otto Wagner, Carl König und Camillo Sitte,  
gezeichnet von Friedrich Kurrent.*

... wie bereits erwähnt, befassen Angelika und ich, angeregt durch Fritz Kurrent, uns auch mit dem Werk von Camillo Sitte. Vor allem ein Theoretiker des Städtebaus und Vertreter der Lehre und Ausbildung für Hand und Hirn. Dabei reifte die Erkenntnis, dass CS am Eingang ins 20-te Jhd. einer der ersten war, der den Wissenskosmos Städtebau um das subjektive Empfinden von statt bereichert hat. Seit der Renaissance wurde Städtebau als plastische Aufgabe verstanden: Raum und Objekt war das Programm. wir sehen CS hier als Ankerpunkt einer Entwicklungslinie, die über die Arbeiten von Robert Venturi, Christopher Alexander bis in heutige Tage der Stadt des guten Lebens führt.

CS war in seiner Zeit, die von neuen rasant sich öffnenden Erkenntnissen der Psychologie, der Naturwissenschaften, den Künsten, der Soziologie und der Philosophie geprägt war, ein intensiver Inkubator, der diesen Erkenntnisstrom nutzbringend im Terrain des Städtebaus einfügte. Dies geht auch aus zahlreichen Beiträgen und den hinterlassenen Vorbereitungen zu seinen legendären Reden hervor.

Das zeitgleich mit der Entwicklung einer strikten, rational verstandenen, beginnenden moderne, die in Otto Wagners Entwurf einer

gerasterten, unbegrenzten Großstadt eine Vision für den utilitaristischen Städtebau des ökonomischen unbegrenzten Wachstums ihr Icon fand. Subjektive und emotionale Strukturen des Innenlebens der Nutzerschaft von Stadt und Stadtraum mit empirischen Methoden zu erfassen, wurde in Folge im Stilkampf der Avantgarde der moderne als gefühlschwanger und altbacken diffamiert. Sigfrid Giedions eifernde Positionierung wirft dabei aus heutiger Sicht einen Schatten auf sein Werk.

Heute wird trotz dem rasanten Wachstum von Städten beklagt, dass wir großteils verlernt hätten, Stadt zu bauen, wie sie in unseren abgespeicherten Sehnsüchten schwellen. Gemeint sind Raumkonstrukte, die einen spannenden (und damit emotionalisierenden) Lebensraum der Vielfalt und des guten Lebens als Lockruf für viele erfüllen. Strukturen, die im Sinne von Richard Sennett eine Bühne für das Schauspiel des alltäglichen Lebens abgeben und nicht wie aktuell betrieben, Entspannung und Erholung suchende als Touristen in urbane (Kurz)Urlaubsdestinationen treiben um Lebensenergie aufzutanken. Mit der zunehmenden Disfunktionalität unserer Städte nimmt das Marktfeld dieser Regenerationsindustrie und deren räumliche Ausdehnung weiter zu.

Aus den Erfordernissen der Klimawende kann als eins der Metaziele, die räumlich Entfernung zwischen Orten der Alltagsüberbelastung und dislozierter emotionaler Entspannung zu deeskalieren abgeleitet werden. Unsere Städte sind als Lebensraum der vorrangig kurzen Wege und abwechslungsreich empfindbaren Räume zu verstehen. mit sozialer und wirtschaftlicher Verträglichkeit ausgestattet, verstanden als Orte des Wohnens und Arbeitens, durch technologische und alltagskulturelle Entwicklung die praktizierte funktionale Segregierung überwindend.

Wollen Sie mehr über die laufenden Aktivitäten in der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle wissen? Dann schreiben Sie doch direkt an die E-Mail-Adresse der Kapelle:

***Johanneskapelle@hotmail.com***

Wir informieren Sie dann rechtzeitig über die Veranstaltungen in unserer Kapelle oder besuchen Sie uns im **Internet** unter:

***www.johanneskapelle.at***

# ULI MATULLA

## SEINE LEIDENSCHAFT WAR DAS MALEN

VON GERALD MAYER

am Samstag, 1. April 2023, hat uns unser Freund Uli Matulla nach einem schweren Unfall für uns überraschend verlassen. Am Montag von seinem, Unfall habe ich mich mit ihm noch getroffen und wir haben über die Auflösung der Wohnung im 17. Bezirk gesprochen und ich durfte ein Pianino besichtigen und eine Druckmaschine, die in seinem Keller steht. Dann 4 Tage später die schockierende Nachricht von einem schweren Verkehrsunfall, von dem sich Uli leider nicht mehr erholt hat.



Uli Matulla hat vor 2 Jahren seine Frau Irene verloren. Die letzten Jahren ihres Lebens hatte Uli Irene in aufopfernder Weise gepflegt, hat alles andere hinten angestellt und trotzdem fand er immer ein wenig Zeit für sich, kam zu uns in die Kapelle und unterstützte uns, wenn wir Hilfe brauchten, sei es das Klavier für die Konzerte entgegen nahm oder wenn es wieder abgeholt wurde. Oder aber beim Auf- und Abbau der Adventhüten und vieles mehr.

Nach dem Tod seiner Frau und einer Trauerphase hat er begonnen, am Leben wieder teil zu nehmen. Er fuhr mit seinem Klimaticket und seinem Zeichenblock quer durch Österreich und hielt seine Eindrücke auf dem Papier fest. Ein weiteres Hobby war die klassische Musik. Er ging mit Leidenschaft in die Oper und ich musste jedes Mal schmunzeln, wenn er mich angerufen hat und fragte, ob der „Parkplatz“ hinter der Kapelle an einem bestimmten Tag frei ist, weil da hat er Karten für die Volksoper. Dabei ist der Platz hinter unserer Kapelle gar kein offizieller Parkplatz, das habe ich ihm immer wieder gesagt.

Bei Kapellen-Ausflügen hatte Uli immer seinen Zeichenblock mit und wenn er nicht bei der Gruppe war, dann konnte man ihn zeichnend an einem ruhigen Platz finden. Eine Sammlung seiner Impressionen, die er auf Papier gebracht hatte, konnten wir jährlich in seinem Kalender bewundern. Das war immer ein „high light“ bei unserem Adventmarkt.

Lieber Uli, danke für all deine guten Taten in der Kapelle. Danke, dass wir deine Freunde sein durften.

# WEIHBISCHOF HELMUT KRÄTZL

VON GERALD MAYER

„Der gute Hirte“, so titelte „Der Sonntag“ seinen Bericht über das Ableben von Weihbischof DDr. Helmut Krätzl. Er starb an den Folgen seiner schweren Krankheit am 2. Mai im 92. Lebensjahr im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Wien.

Weihbischof Krätzl war ein gerne gesehener Gast in unserer Kapelle und begleitete uns ein Stück weit des Weges. So hat er den Festgottesdienst anlässlich der Wiedereröffnung der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle nach der Generalrestaurierung im Jahre 1999 zelebriert. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass er die Kapelle nur symbolisch von außen aufgesperrt hat, jedoch die schwere Eingangstüre nur von innen zu sperren ist. Er hat überall mitgemacht. Wir hatten auch den Eindruck, dass er sich bei uns sehr wohl gefühlt hat.

Ein weiteres Mal war er bei uns anlässlich der 120-Jahr-Feier der Kapelle 2017. Auch zelebrierte er gemeinsam mit unserem Rektor den Festgottesdienst. Anschließend nahm er sich die Zeit, mit uns diesen Ehrentag der Kapelle zu begehen.

Er war ein guter Hirte.



WERDEN SIE MITGLIED DES VEREINS ZUR  
ERHALTUNG DER ST. JOHANNES-NEPOMUK-KAPELLE!

MIT IHREM BEITRAG HELFEN SIE,  
UNSERE KUNSTHISTORISCH AUSSERGEWÖHNLICHE  
OTTO-WAGNER-KAPELLE  
AUCH WEITERHIN IN IHRER SCHÖNHEIT ZU ERHALTEN.

## ANMERKUNG DER REDAKTION:

Wir möchten uns für die bislang eingegangenen Berichte und Beiträge herzlich bedanken und laden Sie ein, auch weiterhin aktiv an der Gestaltung der „*St. Johannes News*“ mitzuarbeiten.

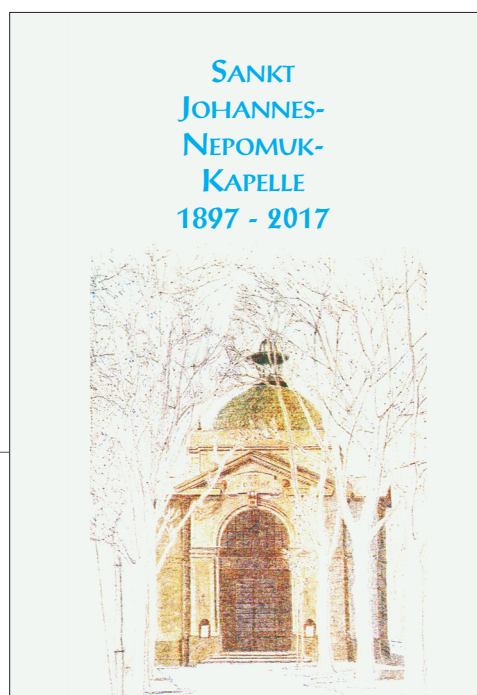
Machen Sie, liebe Leserinnen und Leser, von der Möglichkeit Gebrauch, Ihre Meinung über die bisher veröffentlichten Beiträge (positiv wie negativ) in Form von Leserbriefen an die Redaktion weiterzuleiten.

Wenn Sie über unsere Veranstaltungen auf dem Laufenden gehalten werden wollen, laden wir Sie ein, uns Ihre E-Mail-Adresse bekanntzugeben, entweder Gerald Mayer persönlich oder schreiben Sie direkt an die E-Mail-Adresse der Kapelle: [johanneskapelle@hotmail.com](mailto:johanneskapelle@hotmail.com). Sie können auch Ihre Beiträge für die „*St. Johannes News*“ sowie Anregungen, Beschwerden usw. an unsere E-Mail-Adresse richten.

Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge ist prinzipiell von der Autorin / dem Autor zu verantworten und muss nicht die Meinung des Redaktionsteams widerspiegeln. Ein Anrecht auf die Veröffentlichung von eingeschickten Beiträgen besteht jedoch nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, über die Veröffentlichung von Beiträgen zu entscheiden bzw. diese zu redigieren.

Die nächste Ausgabe 3/2022 erscheint zum Schulbeginn.

Die FESTSCHRIFT anlässlich des  
120-Jahr-Jubiläums  
„SANKT JOHANNES-NEPOMUK-KAPELLE  
1897 - 2017“  
ist beim Schriftentischchen  
in der Kapelle erhältlich.



## KURZ NOTIERT

* SONNTAG,	28. MAI	PFINGSTEN	10.30 UHR	HOCHAMT
* MONTAG,	29. MAI	PFINGSTEN	18.00 UHR	HL. MESSE - ENTFÄLLT
* FREITAG,	2. JUNI	LANGE NACHT DER KIRCHEN	AB 18.00 UHR	
* DONNERSTAG,	8. JUNI	FRONLEICHNAM	10.30 UHR	HL. MESSE
* SAMSTAG,	17. JUNI	19.30 UHR	KONZERT MIT DEM TRIO SCHMETTERLINGE	
* SONNTAG,	25. JUNI	LETZTE SONNTAGSMESSE	VOR DEN SOMMERFERIEN	
* SONNTAG,	3. SEPTEMBER	ERSTE SONNTAGSMESSE	NACH DEN SOMMERFERIEN	
* SONNTAG,	24. SEPTEMBER	ERNTEDANKFEST		

### GLEICHBLEIBENDE TERMINE:

SAMSTAG,	18.00 UHR	VORABENDMESSE - ENTFÄLLT BIS AUF WEITERES
SONNTAG,	10.30 UHR	HL. MESSE KEIN GEMEINDEKAFFEE
FEIERTAG,	10.30 UHR	HL. MESSE

### FERIENGOTTESDIENSTORDNUNG (26. JUNI BIS 1. SEPTEMBER)

**DIE KAPELLE BLEIBT IN DEN SOMMERMONATEN GESCHLOSSEN!**

### JAHRESGOTTESDIENSTORDNUNG (AB 2. SEPTEMBER)

SAMSTAG,	18.00 UHR	VORABENDMESSE - ENTFÄLLT BIS AUF WEITERES
SONN- UND FEIERTAG,	10.30 UHR	HL. MESSE

#### Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:  
Gemeinde der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle  
1090 Wien, Währinger Gürtel, nächst Stadtbahnbogen 115  
Tel.: 407 78 03; Rektor DDr. Werner Reiss

Redaktion, Gestaltung & Layout:

Ing. Gerald N.-Mayer

Erscheinungsweise: viermal im Jahr,  
zu den für das Gemeindeleben wichtigen Zeiten  
(Fastenzeit, Pfingsten, Schulbeginn, Advent)

E-Mail: [Johanneskapelle@hotmail.com](mailto:Johanneskapelle@hotmail.com)

Homepage: [www.johanneskapelle.at](http://www.johanneskapelle.at)